

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Eugen Kilian als künstlerische Persönlichkeit, Regisseur, Schriftsteller und Dramaturg

Müller, 1918

Herbert Eulenberg, Terzinen für Eugen Kilian

[urn:nbn:de:bsz:31-92802](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-92802)

Terzinen für Eugen Kilian

Von Herbert Eulenberg

Freund Kilian, ich soll zu Ihren Ehren
So fünfzig oder achtzig Zeilen schreiben,
Die jeden, der sie lesen mag, belehren
Darüber, was Sie sind und was Sie treiben.

Festschreiber kommen gar zu gern in Längen,
Weil sie im Schwung zu viele Farben reiben.

Drum will ich Sie und mich in Verse zwingen.
Sie lieben Verse, sprechen gern Gedichte,
Weil Sie mit Inbrunst an den Künsten hängen.

Die meisten sitzen drüber zu Gerichte
Und wissen, wo es fehlt und finden Mängel
Und machen flink das schönste Werk zunichte.

Und köpfen jede Blume gern vom Stengel.
Sie suchten stets das Gute zu erfassen
Und sahen noch in Lucifer den Engel.

Zu lieben ist viel schwerer als zu hassen,
Das zeigt die Menschheit uns in diesen Tagen.
Sie haben nie zu lieben nachgelassen.
Bereit für alles Echte sich zu wagen.

Wie manches Bühnenwerk, uns kaum geboren,
Hat Ihr Geschick schon durch den Strom getragen,
Der gegen jede Neuerung verschworen.

Ein Freund den Künstlern und dem Volk ein Lehrer
Ward das Theater als Ihr Feld erkoren,
Sie nahmen es voll Würde stetig schwerer.

Und weihten ihm Ihr Leben, Ihre Gaben.
„Der deutschen Kunst allzeit ein treuer Mehrer!“
So ist Ihr schönster Titel eingegraben.

Der Kranz, den Sie uns Dichtern oft gebunden,
Sei heut um Ihre zarte Stirn gewunden!